

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Multicolorierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Posten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Beilagen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewährt wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schiffverteilung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 39.

Sonnabend, den 15. Mai 1909.

19. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die **Nachtwächterstelle** ist vom 1. Juni 1909 ab **neu zu besetzen**. Jährliches Gehalt 600 Mark und 30 Mark Bekleidungsgehalt.
Bewerber hierfür wollen ihre selbstgeschriebenen Besuche bis zum 20. d. M. im hiesigen Gemeindeamt, wo alles weitere zu erfahren ist, einreichen.
Bretinig, am 8. Mai 1909.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch öffentlich zur Kenntnis gebracht, daß in der Zeit **vom 12. bis 20. Mai d. J.** bei der **hiesigen freiwilligen Feuerwehr** eine **Alarmübung** stattfinden soll.
Bretinig, den 10. Mai 1909.

Der Gemeindevorstand Petzold.

Cerzliches und Sächsisches.

Bretinig. Der Verband für freiwillige Brandschaden-Unterstützung hält seine diesjährige Frühjahrsversammlung morgen Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr in Burkau ab.

Falsche Hundertmarkscheine mit den Nummern 4209373 B und 3734920 B, bestehend aus zwei zusammengeklebten Teilen mit dazwischen gestreuten roten Fasern, sind in Verkehr gekommen. Die Schriftseite der Falsifikate ist auf dünnes Seidenpapier gedruckt und läßt sich leicht ablösen. Die Fälschung ist bei oberflächlicher Betrachtung schwer als solche zu erkennen.

Der Luftballon „Graf Zeppelin“ des Sächsischen Luftschiffahrts-Vereins landete am Sonntag nachmittag 3 Uhr in Koblitz auf freiem Felde. Der Ballon, der mit 5 Herren besetzt war, war am Sonntag vormittag 10 Uhr in Dresden aufgestiegen. Er hatte nach Aussage der Insassen eine vorzügliches Fahrt gehabt und eine Höhe bis 4600 Meter erreicht. Einer von den Luftschiffern erlitt bei dem Ausstoßen des Korbes auf den Erdboden eine Verletzung des Fußes. Nachdem die Ballonhülle zum Bahnhofs expediert war, fuhren die Herren wieder nach Dresden zurück.

Frankenthal. Am 11. Juli d. J. hält der Meißner Hochland-Turngau eine Gouturnfahrt nach hier ab, und in Verbindung hiermit findet an demselben Tage die Weihe der neuen Fahne unseres Vereines statt. An die einzelnen Gouturnvereine dürften die Einladungen nebst Festordnung, welche letztere wir nachstehend mitteilen, in aller Eile ergehen. Festordnung: Sonnabend, den 10. Juli: Nachm. von 6—1/2 8 Uhr Empfang der ankommenden Turngäste am Bahnhof „zum Erbgericht“. Abends 9 Uhr Kommerz. Sonntag, den 11. Juli: Früh 6 Uhr Bedrnf. 6 Uhr Kampfrichteritzung und Antreten der Wettturner. 1/2 7—1/2 9 Uhr Wettturnen. 10 Uhr Fortsetzung des Wettturnens. Von 10—12 Uhr Empfang der Vereine. 1/2 1 Uhr Stellen der Ehrenfähne und Festungtrauen bei der Schule. 1/2 1 Uhr Kommerz nach dem Festplatz. 1 Uhr Weihe der Fahne. 2 Uhr Festzug durch den Ort. Nach demselben Turnen der Gouturnvereine. 5 Uhr Siegerehrung. 1/2 6 Uhr Beginn des Festballens in den beiden Sälen des Drees. Montag, den 12. Juli: 9 Uhr Frühstücken und Nagelung der Fahne. 1/2 3 Uhr Stellen und Anzug durch den Ort. 4 Uhr: Turnen des Vereines. 6 Uhr Vereinsball im Erbgericht.

Pulsnitz. In der hier aufgetretenen alten Frau wurde die 83jährige Witwe Kurich aus Falkenstein i. V., die dort seit 3 Tagen vermisst war, ermittelt. Die Kreisfindelei in letzter Zeit Spuren von Geisteschwäche.

Ramens. Ein Schmelzbrand entstand am 8. d. M. auf der Ramens-Südbahner Bahnstrecke bei Ende 268 unweit Riemtsch. Bei der Durchfahrt eines Zuges sollen Funken auf die neuangestrichenen Schwellen gefallen und dadurch hatten sich dieselben entzündet. Durch die alarmierte Riemtscher Feuerwehr und durch eine Lokomotive der Station Sinsenberg wurde das Feuer

bald gelöscht, sodas der Zugverkehr nicht gestört wurde. Es sind ca. 500 Schwellen vernichtet.

Landwirte und Gärtner bekämpft die Blutlaus, jenen gefährlichen Feind der Apfelbäume, der sich vielerorts in den letzten Jahren in bedrohlicher Weise gezeigt hat. Die Tiere sind an dem bläulich-weißen Flaum, der in der warmen Jahreszeit besonders reichlich abgesehen wird, leicht zu erkennen. Je eher und allgemeiner die Bekämpfungs- und Vorbeugungsmaßnahmen getroffen werden, desto wirksamer sind sie. Genaueres über die Lebensweise und die Bekämpfungsmaßnahmen ist aus dem von der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft in Dahlem bei Steglitz-Berlin verfaßten und von dieser kostenfrei erhältlichen Flugblatt Nr. 33 zu erfahren.

Burglau. In unmittelbarer Nähe der Vogelhäuser steht ein uralter Waldries, die „große Buche“ an der Grenze des Sächsischen Schallischen Forstes. Majestätisch breitet er seine 13 Meter langen Äste aus. Sein Alter wird auf 500 Jahre geschätzt. Vor kurzem wurde er infolge eines heftigen Sturmes eines seiner großen Äste beraubt. Aus dem Äste wurden nicht weniger als sechs Paummeter bis zu 50 Zentimeter starkes Holz aufbereitet, ohne den vielen Abfall.

In Bbau ist dem 14jährigen Schulknaben Emil Liebe für seine Idee, Elektrizität zu Kraft- und Lichtzwecken ohne Zuhilfenahme irgendwelcher fremden Kraft zu erzeugen, vom Kaiserlichen Patentamt unter Nr. 372 683 Gebrauchspatenterteilung erteilt worden.

Dresden, 13. Mai. Ein Aufsehen erregender Strafprozeß, der schon seit langer Zeit das Dresdner Landgericht beschäftigt, fand jetzt seinen Abschluß. Unter der Anklage der Mädchenverführung, der wörtlichen und tätlichen Beleidigung und der Verleitung zum Meineid stand der bei Königstein wohnhafte Holzstoffabrikbesitzer Wilhelm Moritz Hähnchen. Der Angeklagte, verheiratet und Familienvater, suchte durch ein Inserat eine „Stübe der Hausfrau“. Mehrere junge Mädchen traten nacheinander in den Dienst des Fabrikherrn. Alle aber verließen schon nach kurzer Zeit wieder das unglückliche Haus des Angeklagten, denn dieser stellte den Mädchen auf Schritt und Tritt nach. Er drang nachts in die Schlafkammer und belästigte die Mädchen in schamloser Weise. Endlich kam der Wächter aber an die verkehrte Türe. Eines der jungen Mädchen brachte die Sache an die Öffentlichkeit. Der Angeklagte kam aber einer Anklage zuvor und beschäftigte das Mädchen der Verleumdung und Beleidigung. Es fand Verhandlung statt, die aber, da das junge Mädchen Widerklage wegen Beleidigung erhoben hatte, mit einer Niederlage des Fabrikbesizers endete. Er wurde zu 100 M. Geldstrafe verurteilt, das Mädchen jedoch freigesprochen. Vor diesem Prozeß hat es der Angeklagte versucht, mehrere früher bei ihm bedienstete junge Mädchen zu einer falschen Aussage zu bewegen. In Briefen und mündlichen Unterredungen suchte er die zum Teil noch nicht einmal 16 Jahre alten Mädchen

für sich zu gewinnen. Diese Versuche führten nun zu dem jetzigen Prozeß, der mit seiner Verurteilung zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust endete. Der Angeklagte befindet sich zur Zeit in einem schwerleidenden Zustande. Daher beschloß das Gericht, ihn noch auf freiem Fuße zu belassen.

Dresden, 13. Mai. Ein Raubanfall wurde in einer der letzten Nächte hinter dem Palais Jungendorfsstraße an einer Dame ausgeführt. Ein Fremder entriß ihr das Handtäschchen und suchte damit das Weite. Die Hilferufe der Dame ermöglichten die Festnahme des Räubers, der einen Dolch, einen Revolver und drei verschiedene Pässe bei sich trug. Es handelt sich um eine auswärtige Persönlichkeit.

Dresden. Am Dienstag mittag 12 Uhr ist Kammerfänger Georg Groch an den Folgen einer Blinddarmerkrankung gestorben. Sein plötzliches Hinscheiden bedeutet für die königliche Oper den schwersten Verlust seit langen Jahren. In diesem jungen Künstler, der früher Lehrer gewesen war und erst vor etwa 5 Jahren die Sängerlaufbahn betrat, hatte das Dresdner Hoftheater den langsehnten lyrischen Tenor allerersten Ranges gefunden. Er behandelte seine wunderbar schöne Stimme mit spielender Leichtigkeit und zeigte im Vortrag das feinste Stillsgefühl. Sein letzter Erfolg war vor wenigen Wochen der Faust in Soudos Oper.

Ein tragisches Geschehnis hat die Familie des 42 Jahre alten Musiklehrers Otto Waldapfel in Blasewitz heimlich getroffen. Der Mann war an Tuberkulose erkrankt. Darüber verließ die treue Lebensgefährtin in Schwermut und wurde geistesgestört, verfiel dann schließlich in Tobsucht und mußte in eine Anstalt untergebracht werden. Der schwerranke Gatte ist am Sonnabend verstorben.

Eine kriegsmäßige Ballonverfolgung werden voraussichtlich Sonntag, den 16. Mai, der Sächsische Automobilklub und der Sächsische Verein für Luftschiffahrt veranstalten.

Der sozialdemokratische Reichs- und Landtagsabgeordnete Hermann Goldstein, der vor längerer Zeit zwei Schlaganfälle erlitt und danach im Bartelschen Sanatorium zu Reichsz Erholung suchte, liegt jetzt schwer krank im Dresdner Johannstädter Krankenhaufe darnieder. Seitweilig ist der Kranke dem Goldstein jemals wieder sein Reichstagsmandat wird ausüben können. In seinem Landtagswahlkreise ist bereits der Vorsitzende des sozialdemokratischen Zentralkomitees für Sachsen, Sindermann-Dresden, für die Neuwahl aufgestellt.

Meißen, 12. Mai. Der Meißner Weinbau deckte in den letzten Jahren nicht einmal die Selbstkosten mehr. Um den heimischen Weinbau vor dem gänzlichen Absterben zu bewahren und ihn zu neuem Leben zu erwecken, wird jetzt endlich mehr und mehr mit dem alten verwerflichen Brauche des Abentens gebrochen und man ist allgemein dazu übergegangen, neue Schaittreden aus besten Sätern des deutschen Weinbaues anzupflanzen, meistens

den Riesling. Es sind damit bereits die schönsten Erfolge erzielt worden. Es ist daher gute Aussicht vorhanden, daß der Umgebung der Stadt Meißen der uralte interessante Charakter des Weingebirges erhalten bleibt, und daß der Meißner Weinbau seine Wiedergeburt erlebt. Man wird dann wieder einen echten Meißner trinken können, der dem Trinker schmeckt.

Eine lustige Hochzeit ohne Bräutigam wurde in einer Gemeinde bei Hoyerswerda begangen. Der Bräutigam, der sich Papiere auf den Namen Johann Schiewack aus Spohla verschafft hatte, hatte sich zum Polterabend recht fröhlich in der Hochzeitsgesellschaft amüsiert. Als am nächsten Tage die Trauung beginnen sollte, suchte er unter einem Vorwande freie Hand zu erhalten, um noch eine kleine Besorgung zu erledigen. Von diesem Gange soll er aber noch heute zurückkehren. Die Hochzeitsgesellschaft ließ sich jedoch durch die Abwesenheit des Bräutigams nicht abhalten, in heiterer Stimmung Speise und Trank zuzuprohen und später das Tanzbein zu schwingen; konnte die Trauung doch am nächsten Tage nachgeholt werden. Doch als auch hier der Ersehnte nicht eintraf, ließen Zweifel in der Braut auf; man machte sich auf die Beine und mußte die unangenehme Erfahrung machen, daß der Besuchte mit Namen wohl vorhanden war, aber in anderer Person. Hierdurch kam der Schwindel ans Tageslicht. Wie bekannt wurde, soll der vermeintliche Bräutigam bereits verheiratet sein und mehrere Kinder haben.

Blasewitz. Durch das Automobil der hiesigen Firma Röderer u. Kommenzee wurden auf der Landstraße von Greiz nach Frauendorf die beiden 15 bez. 11 Jahre alten Kinder des Wobers Ludwig in Reudnitz bei Greiz überfahren und schwer verletzt.

Kirchennachrichten von Bretinig.
Sonntag Rogate: 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Joh. 16, 23—33.

11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

Getauft: Ella Gertrud Margarete, T. d. ans. Lederwarenfabrikanten Paul Willi Nag Heinrich.

Wesforden: Ida Auguste verm. Preiser, geb. Garten, Garntreiberin, 68 J. 1 M. 17 T. alt. — Minna Olga Felgner, geb. Großmann, Ehefrau des Ratschfers Gustav Dawin Felgner, 34 J. alt.

Ev.-luth. Männer- und Jünglingsverein Bretinig: Sonntag abends 8 Uhr im Anfer: Mitgliederversammlung. Anmeldungen neuer Mitglieder sind im Pfarramt zu bewirken. Gäste und Freunde der Sache sind zu den Abendversammlungen stets herzlich willkommen.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geboren: Ella Dora, T. d. Fabrikarbeiters August Bruno Ulrich Nr. 186. — Berda Dora, T. d. Stationschaffners Gustav Emil Rißke Nr. 267c.

Sterbefälle: Selma Emilie Vogel geb. Burkhardt, Witwe, Nr. 181 b, 70 J. 9 M. 3 T. alt.